

Unterstützung kommt mit dem Velo

Von Marc Sieger

Die Stadt Wil hat zusammen mit Wil-Shopping und den Wiler Heimstätten einen neuen Velolieferdienst lanciert. Eigentlich wäre der Start auf den kommenden Frühling geplant gewesen, wegen der Corona-Krise wurde er nun vorverlegt.

Wil Die Corona-Krise stellt viele Wiler Geschäfte vor grosse Probleme. Kunden bleiben aus und die Umsätze sinken. Alternativen für den Ladenverkauf sind gefragt. Unterstützung soll nun der neue Velolieferdienst «viaVelo-Wil» bieten, den die Stadt Wil unter dem Label der Energiestadt und in Zusammenarbeit mit Wil-Shopping und den Wiler Heimstätten auf die Beine gestellt haben. «Geschäfte können ihrer Kundschaft einen attraktiven Lieferservice anbieten – und die Kundinnen und Kunden selbst können ohne Auto und ohne das Schleppen von schweren Taschen in der Stadt verweilen», sagt Jürg Wipf, Präsident von Wil-Shopping.

Start wegen Krise vorgezogen

Der Lieferdienst funktioniert folgendermassen: Kunden gehen zu Fuss oder mit dem ÖV in die Stadt und geben ihre Einkaufstaschen in den gewünschten Geschäften ab. Via Online-Formular lösen sie die Bestellung aus, die schliesslich mit Velokurier zu den Kunden nach Hause geliefert wird. Pro Einkauf können sich Kunden eine bis zwei Einkaufstaschen oder maximal 20 Kilo nach Hause liefern lassen. Künftig soll für «viaVelo-Wil» eine eigene App bereitstehen. Diese ist aber noch in der Entwicklung, wie Daniel Stutz, Stadtrat und Präsident Energiestadt der Stadt Wil erklärt. Ursprünglich wäre der Start des Projektes auf Frühling 2021 geplant gewesen. «Da wir mit den Planungen schon sehr weit fortgeschritten sind, insbesondere was die Abläufe betrifft, können wir dieses Angebot bereits ab sofort den Wiler Geschäften anbieten. Der einzige Unterschied



Ursprünglich hätte der neue Velolieferdienst erst kommenden Frühling lanciert werden sollen. Wegen der Corona-Krise wurde der Start vorgezogen. Das hat alle Beteiligten herausgefordert. So auch Athena Sigg, Arbeitsagogin bei den Heimstätten Wil, die bei der Koordination der Kuriere mitarbeitet. «Ich habe erst am Montag erfahren, worum es überhaupt geht. Nun freue ich mich auf diese Herausforderung», erzählt sie.

«Sind mit dem Velo schneller als mit dem Auto»



Werner Artho, Leiter Marketing und Verkauf Heimstätten Wil

Die Velokuriere, die für die Wiler Geschäfte ausliefern, sind Mitarbeiter der Wiler Heimstätten. Sie bekommen von den Läden die Aufträge, holen die Bestellungen ab und liefern sie den Kunden nach Hause. Wie Werner Artho von der

Stiftung Heimstätten Wil erzählt, sei mit der vorgezogenen Lancierung alles plötzlich ganz schnell gegangen. «Wir haben bereits erste Velofahrer im Einsatz, sind aber noch auf der Suche nach weiteren. Wir müssen nun intern schauen, ob wir Leute finden, allenfalls von anderen Abteilungen.» Wie viele Kuriere im Einsatz sein werden, könne er nicht sagen. Das hänge von der Anzahl Bestellungen an den jeweiligen Tagen ab. «In St. Gallen, wo ein ähnliches Projekt läuft, hat sich aber gezeigt, dass ein Kurier pro Tag bei weitem nicht reicht», so Artho. Für den Start werden die Heimstätten von Fahrern des Vereins Velo Wil unterstützt. Die Heimstätten haben bereits Erfahrung mit

Velolieferungen. Seit einiger Zeit liefern die Fahrer bereits Gemüsekisten aus. «Wir haben mit dem Auto angefangen aber schnell gemerkt, dass in der Stadt Wil Velos mehr Sinn machen», erzählt Artho. Sie hätten mit den Velolieferungen bisher gute Erfahrungen gemacht. «Wir sind oft sogar schneller als mit dem Auto.» Bei den Kunden komme das Angebot gut an. So würden die Kuriere der Heimstätten mittlerweile auf mehreren Routen ausliefern, wegen der steigenden Nachfrage. Aber auch für die Mitarbeiter der Heimstätte sei der Kurierdienst eine beliebte Arbeit. Artho rechnet damit, dass künftig täglich mehrere Kuriere im Einsatz sein werden.

ist, dass die Kunden nicht via App die Lieferung auslösen, sondern via Online-Formular», sagt Stutz.

«Müssen Erfahrungen sammeln»

Das Projekt ist unabhängig von der Corona-Krise entstanden mit dem Ziel, die Geschäfte mit einem umweltfreundlichen Lieferdienst zu unterstützen. Mit der vorgezogenen Lancierung kommt die Unterstützung aber zur rechten Zeit. «Das hilft den Geschäften, die noch geschlossen haben aber Produkte ausliefern. Das müssen sie nun nicht alles selbst machen, sondern können die Lieferung delegieren, das macht es einfacher», sagt Jürg Wipf von Wil-Shopping. Langfristig erhofft er sich eine Steigerung der Attraktivität von Wil als Einkaufsplatz. «Viele andere Städte haben bereits solche Angebote und es ist wichtig, dass wir auch auf diesen Zug aufspringen. Es ist für uns aber auch noch neu und es gilt nun, Erfahrungen zu sammeln und zu sehen, wie die Kunden auf das Angebot reagieren.»

Stadt zahlt zwei Drittel

Pro Lieferung rechnet die Stadt Wil mit Kosten von 15 Franken. Getragen werden diese zu einem Drittel durch das entsprechende Geschäft und zu zwei Dritteln durch die Stadt. Finanziert wird das Projekt über den Kredit Energiestadt. Diese Unterstützung gilt aber auf begrenzte Zeit, solange die ausserordentliche Lage und die Corona-Krise andauern, wie die Stadt Wil in einer Mitteilung schreibt. «Dieses Angebot gilt vorübergehend, bis sich die Pandemiesituation entschärft hat und der Dienst mit der eigentlichen Idee der App lanciert werden kann», heisst es in der Mitteilung. Wie die künftige Finanzierung aussieht, sei noch in der Ausarbeitung, wie Stadtrat Daniel Stutz erklärt. Gespräche mit Partnern und möglichen Sponsoren würden noch laufen. Diesen Sommer und Herbst werde ein Betriebskonzept erarbeitet. Mit der App solle dann der Kunde einen Teil der Lieferkosten in der Höhe von vier bis fünf Franken übernehmen.

DER MONTAGSMALER IN DEN WILER NACHRICHTEN

Diese Zeichnung stammt von unserem WN-Leser Pius Brunschwiler aus Wil. Was stellt sein Bild dar? Sendet die Lösung inklusive Adresse bis Montag, 4. Mai, an red@wiler-nachrichten.ch. Der Gewinnerin oder dem Gewinner winken zwei Badeeintritte vom IGP Sportpark Bergholz in Wil.

Lösung WN17: Bücherwurm
Gewinnerin: Manuela Gerig aus Oberbüren

Neue Zeichnungen gesucht

Damit auch in den kommenden Wochen gerätselt werden kann, brauchen wir neue Zeichnungen. Jede Woche teilen wir gewählten Künstlern einen Begriff mit, welcher bildlich dargestellt werden soll. Alle sind eingeladen, sich beim Miträtseln und vor allem beim Mitzeichnen zu beteiligen. Meldet euch unter red@wiler-nachrichten.ch bei uns, damit wir euch einen neuen Begriff mitteilen können. Die Zeichnungen können bei uns digital (min. 1 MB) oder auch per Post an die Adresse Wiler Nachrichten, Hubstrasse 66, 9500 Wil eingereicht werden und müssen auf dem von uns vorgegebenen Formular in schwarz- Weiss gezeichnet sein. *pam*

